



Was sind... Gesetze?



PÄDAGOGISCHES BEGLEITMATERIAL
ZUM FILM

MIT KOPIERVORLAGEN



Fernand Etgen
Präsident der Abgeordnetenkammer

Marc Schoentgen
Direktor des ZpB



Politik geht uns alle etwas an

Das Herz einer Demokratie schlägt im Parlament. Es wird auch das „Haus der Demokratie“ genannt.

Demokratische Werte von klein an vermitteln und auf Mitbestimmung setzen ist heute wichtiger denn je. Denn nur wer gut informiert ist und die Zusammenhänge versteht, kann wirklich mitreden.

Für die Abgeordnetenkammer spielen Information, eigene Meinungsbildung und Dialog mit den Bürger/-innen eine sehr wichtige Rolle. Eines unserer Ziele ist, dass Schüler/-innen und Student/-innen zu mündigen Bürger/-innen heranwachsen und sich eine eigene, kritische Meinung zu politischen Themen bilden.

Dies kann nur mit Hilfe einer unparteiischen Anlaufstelle – *das Zentrum fir politesch Bildung* – gelingen, die genau dies vermittelt, indem sie Bildungsmaterial zur Verfügung stellt, mit dem die Kenntnisse über das demokratische System gefördert werden.

Sechs zentrale Themengebiete wurden zusammen ausgewählt, um politische Grundkenntnisse auf eine leicht verständliche und einprägsame Art und Weise zu vermitteln: die Abgeordnetenkammer, die Gesetzgebungsprozedur, die Europäische Union, Demokratie, Wahlen und Bürgerbeteiligung.

Viel Spaß bei den Filmen, der Lektüre und dem anschließenden Argumentieren!

Das *Zentrum fir politesch Bildung* hat seine Arbeit unter das Motto „Demokratie léieren a liewen“ gestellt.

Wo, wenn nicht im Parlament, kann man die Grundlagen und das Funktionieren unserer Demokratie erfahrbar und erlebbar machen? Die *Chamber* ist gerade deshalb ein wichtiger Ort des Lernens für Kinder und Jugendliche.

Das ZpB freut sich, das Ergebnis einer Zusammenarbeit mit der *Chambre des Députés* und dem *Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse* (SCRIPT) vorstellen zu können. Sechs Animationsfilme sowie die pädagogischen Begleithefte sollen dazu anregen, sich mit den vielen Facetten einer parlamentarischen Demokratie zu beschäftigen.

Die Filme erklären, veranschaulichen und fassen zusammen. Sie zeigen darüber hinaus die Arbeit eines Parlaments, die normalerweise nicht sichtbar ist. Die Aufgaben und Arbeitsaufträge der vorliegenden Hefte regen zum Nachfragen, zum eigenständigen Recherchieren und zur Diskussion an. Damit trägt die Reihe „*Politik? Fir jiddereen!*“ dazu bei, das verstehbar zu machen, was auf den ersten Blick kompliziert erscheint. Gleichzeitig wird damit das kritische Nachdenken gefordert und gefördert.

Die Chambre des Députés, das Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse und das Zentrum für politisch Bildung haben gemeinsam sechs Animationsfilme in luxemburgischer, deutscher und französischer Sprache ausgearbeitet. Die Filme richten sich an Kinder und Jugendliche, aber auch an ein erwachsenes Publikum, das mehr darüber erfahren möchte, wie die luxemburgische Demokratie funktioniert. Sämtliche Filme können auf den Seiten www.chd.lu, www.script.lu und www.zpb.lu angesehen werden. Dort stehen auch die Begleithefte zum Download bereit.

Dieses zweisprachige Heft richtet sich vor allem an Lehrer/-innen und Erzieher/-innen, die das Thema „Gesetze“ mit Hilfe des Films in ihrer Klasse oder Jugendgruppe behandeln möchten. Die ersten Seiten liefern Hintergrundinformationen zum Thema sowie einen Fragebogen zum Film. Das Heft gibt darüber hinaus weitere Impulse, wie die Kinder und Jugendlichen zur Recherche, zum Diskutieren und zum Mitmachen angeregt werden können. Schließlich beinhaltet dieses pädagogische Begleitmaterial mehrere kopierfertige Arbeitsblätter, die sich an unterschiedliche Altersstufen richten. Lösungsvorschläge können auf www.zpb.lu heruntergeladen werden.

Die Filme eignen sich selbstverständlich auch zur Vor- beziehungsweise Nachbereitung eines Parlamentsbesuchs.

Inhalt

Zum Thema	2
Fragebogen zum Film	5
Impulse	7
Arbeitsblätter	8

Impressum

Herausgeber

Chambre des Députés

19, rue du Marché-aux-Herbes
L-1728 Luxembourg
www.chd.lu
(+352) 46 69 66 -1

SCRIPT

**Service de Coordination
de la Recherche et de l'Innovation
pédagogiques et technologiques**
33, Rives de Clausen
L-2165 Luxembourg
www.script.lu
(+352) 24 78 51 71

ZpB

Zentrum für politisch Bildung,
Fondation d'utilité publique,
RCSL G236
138, Boulevard de la Pétrusse
L-2330 Luxembourg
www.zpb.lu
(+352) 24 77 52 72

Grafische Gestaltung

rose de claire, design.

Illustrationen

Titelseite © Claude Grosch
Weitere Illustrationen © iStock

Stand der Statistiken und Links

März 2022

ISBN

978-2-9199526-1-8
Luxembourg, überarbeitete Edition, 2022

Druck

reka, Luxembourg

Übersetzung

Trans@, Steinfort



Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>. Diese Lizenz gilt nicht für die Fotos des Service information et presse (SIP). Diese Fotos können zu pädagogischen und nicht kommerziellen Zwecken genutzt werden. Wenden Sie sich an den SIP für jede andere Nutzung.

Zum Thema:

Gesetze sind Regeln, auf denen unsere Gesellschaft beruht. Sie ermöglichen ein gutes Zusammenleben und gelten für alle. Beschlossen werden sie von den gewählten Vertretern/-innen, den Abgeordneten der Chambre des Députés.

Öffentliche und politische Diskussion
Europäische oder internationale Verpflichtungen

Regierung

Die zuständige Verwaltung arbeitet ein Gesetzesprojekt aus.

Abgeordnetenkammer

Ein/-e oder mehrere Abgeordnete arbeiten einen Gesetzesvorschlag aus.

Gutachten zum Gesetzentwurf

Staatsrat

Wirtschafts- und Sozialrat

Berufskammern

Abgeordnetenkammer

Parlamentskommission

Die zuständige Parlamentskommission berät über den Text, hört Experten/-innen, kann Änderungen vorschlagen, fertigt einen Bericht an. Die Kommission kann den Text abändern. Der Staatsrat muss diese Änderungen begutachten.

Öffentliche Sitzung

Der/Die Berichterstatter/-in trägt den Bericht im Kammerplenum vor.
Allgemeine Diskussion und Stellungnahme der Abgeordneten.

Erste Abstimmung im Parlament.

Das Parlament kann von der zweiten Abstimmung, die frühestens drei Monate später erfolgt, mit Erlaubnis des Staatsrates befreit werden.

Unterschriften

Großherzog/-in

zuständige/r Minister/-in

Veröffentlichung im *Journal officiel*

Gesetz tritt nach 3 Tagen in Kraft

Regierung und Verwaltungen setzen die Gesetze durch Ausführungsbestimmungen (*règlements, arrêtés*), Sensibilisierungskampagnen usw um.



GESETZGEBUNGSVERFAHREN

Das Gesetzgebungsverfahren verläuft nach festgelegten Regeln und Etappen.

LEGISLATIVE GEWALT



Die gesetzgebende Gewalt liegt ausschließlich bei der *Chambre des Députés*.



Jeder Gesetzesentwurf wird in einer parlamentarischen Kommission ganz genau unter die Lupe genommen.

Die Entstehung eines Gesetzes

Ein Gesetz beginnt immer mit einem Vorschlag. Der Gesetzesvorschlag befasst sich mit Fragen, die die Menschen beschäftigen oder die geregelt werden müssen. Er stammt entweder von Abgeordneten oder, das ist meistens der Fall, von der Regierung. Eine Reihe Gesetze gehen auch auf Richtlinien der Europäischen Union zurück, auch Direktiven genannt, die so in die nationale Gesetzgebung übernommen werden. Im Anschluss an die Gesetzesinitiative folgt eine Debatte in den Kommissionen und es kommt oft noch zu Änderungen im Text. In öffentlicher Sitzung nehmen die Abgeordneten Stellung und es wird über den Gesetzesentwurf abgestimmt. Die Prozedur endet mit dem Inkrafttreten des Gesetzes.

Wieso dauert es so lange bis zum fertigen Gesetz?

Das Gesetzgebungsverfahren verläuft nach strengen Regeln und festgelegten Etappen. Es gibt zahlreichen Menschen, Organisationen und Einrichtungen die Möglichkeit, den Text zu begutachten, zu beeinflussen, zu diskutieren und gegebenenfalls umzuändern. Dies soll dazu beitragen, dass der Gesetzesentwurf am Ende dem allgemeinen Interesse so gut wie möglich dient. Das alles braucht Zeit.

Der Staatsrat

Der Staatsrat ist eine unabhängige Institution. Er besteht aus 21 Mitgliedern, die vom Großherzog / von der Großherzogin formell ernannt und entlassen werden. Abwechselnd schlagen die Regierung, die Abgeordnetenkammer und der Staatsrat selbst die Mitglieder vor. Die Dauer ihrer Amtszeit ist auf 12 Jahre begrenzt. Der Staatsrat hat eine beratende Funktion im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens und muss zu jedem Gesetzentwurf und zu Änderungsanträgen eine Stellungnahme abgeben. In dieser Stellungnahme prüft der Staatsrat, ob die Textentwürfe verfassungskonform sind und nicht gegen internationale Vereinbarungen und Verträge oder allgemeine Rechtsprinzipien verstößen. Darüber hinaus begutachtet er großherzogliche Verordnungen und entscheidet über die Freistellung von der zweiten verfassungsmäßigen Abstimmung, die frühestens drei Monate nach der ersten Abstimmung in der Abgeordnetenkammer erfolgen kann.

Die Berufskammern

Sie vertreten die Interessen der von ihnen vertretenen Berufsgruppen. Aus diesem Grund müssen sie um ihre Meinung gefragt werden, bevor ein Gesetz, das ihre Berufsgruppe betrifft, in der *Chambre des Députés* zur Abstimmung kommt. In Luxemburg gibt es fünf Berufskammern:

- Arbeitnehmerkammer
- Handelskammer
- Handwerkskammer
- Kammer der Staatsbeamten und -angestellten
- Landwirtschaftskammer.

Die Zusammensetzung der Berufskammern wird durch Wahlen bestimmt. Jede Person, die in Luxemburg einen Beruf ausübt, gehört der entsprechenden Kammer an und darf, unabhängig von ihrer Staatsbürgerschaft, an den Berufskammerwahlen teilnehmen.

Was ist ein parlamentarischer Ausschuss?

Die Gesetzesentwürfe werden in spezialisierten parlamentarischen Kommissionen ganz genau unter die Lupe genommen. Eine Liste sämtlicher *Commissions parlementaires* befindet sich auf der Webseite www.chd.lu.

Ein parlamentarischer Ausschuss kann die verschiedenen Bestimmungen, die im Text vorgeschlagen werden, gutheißen, ändern oder ablehnen. Er kann auch weitere Expert/-innen und Organisationen beratend hinzuziehen und deren Meinung bei seiner Entscheidung berücksichtigen.

ANNAHME EINES GESETZESVORSCHLAGS



Mehr als die Hälfte der Abgeordneten ist anwesend und mehr als die Hälfte stimmt dafür.

INKRAFTTREten DES GESETZES



Unterschrift des/der Großherzogs/-in und des/der zuständigen Ministers/-in.
Veröffentlichung im *Journal officiel*

UMSETZUNG DES GESETZES



Der/Die zuständige Minister/-in muss das Gesetz in die Praxis umsetzen.

Der Wirtschafts- und Sozialrat

Dieser Rat untersucht wirtschaftliche, finanzielle und soziale Fragen, die entweder mehrere Wirtschaftssektoren oder die gesamte Volkswirtschaft Luxemburgs betreffen.

Im Rahmen der Gesetzgebung kann der Wirtschafts- und Sozialrat um eine Stellungnahme gebeten werden, wenn ein Gesetzesvorhaben mehrere Wirtschaftssektoren, mehrere Berufsgruppen oder die gesamte Volkswirtschaft betrifft.

Arbeitnehmer/-innen und Arbeitgeber/-innen sind mit jeweils 18 Personen im Wirtschafts- und Sozialrat vertreten. Drei zusätzliche Mitglieder werden von der Regierung ernannt.

Annahme eines Gesetzesvorschlags

Wenn mehr als die Hälfte der Abgeordneten anwesend ist, und von ihnen mehr als die Hälfte dafür stimmt, ist das Gesetz angenommen.

Anschließend muss das Gesetz noch vom Großherzog/-der Großherzogin und vom/ von der zuständigen/n Minister/-in unterzeichnet werden.

Das Gesetz tritt in Kraft, nachdem es im *Journal officiel*, in dem alle Gesetze zu finden sind, veröffentlicht wurde. Ab diesem Moment müssen alle Bürger/-innen das Gesetz befolgen.

Der/Die zuständige Minister/-in hat außerdem die Aufgabe, das Gesetz in die Praxis umzusetzen.

Wie kann ich Einfluss nehmen?

Bürger/-innen nehmen indirekt am Gesetzgebungsverfahren teil, indem sie die Abgeordneten der *Chambre des Députés* sowie die Vertreter/-innen der Berufskammern wählen. Letztere geben ihre Meinung zu Gesetzesinitiativen ab, während erstere darüber entscheiden.

Ihnen stehen aber noch weitere Möglichkeiten zur Verfügung, um den Inhalt von Gesetzen zu beeinflussen. Petitionen oder Bürgerinitiativen sind ein Mittel, um auf Themen aufmerksam zu machen. Auch Referenden können dem Willen der luxemburgischen Bevölkerung Ausdruck verleihen.

Darüber hinaus hat jede/r Bürger/-in verschiedene Möglichkeiten, andere Menschen von seinem/ihrem Anliegen zu überzeugen. Er/Sie kann dafür demonstrieren, die Presse über seine/ihre Position informieren, sich in sozialen Netzwerken dafür stark machen oder z.B. Leserbriefe veröffentlichen. Schließlich kann jede/r Bürger/-in selbst mit seinen gewählten Vertretern im Parlament in Kontakt treten. Die Telefonnummern und Emailadressen aller Abgeordneten stehen auf der Webseite der *Chambre des Députés* www.chd.lu.

Fragebogen zum Film

1

Warum braucht ein Staat überhaupt Gesetze?

Das Gesetzgebungsverfahren

2

Wer darf Gesetze vorschlagen? Kreuze die richtige(n) Antwort(en) an.

Mehrere
Antworten
sind möglich.

- Ein/e oder mehrere Abgeordnete
- Der Staatsrat
- Die Regierung
- Der/Die Großherzog/-in
- Die Bürger/-innen selbst

3

Erkläre, was ein parlamentarischer Ausschuss ist und was seine Aufgaben sind. Folgende Wörter und Ausdrücke können dir dabei helfen:

abändern, Experten, untersuchen, gutheißen, sich nicht auskennen, alle Themen, commission parlementaire, einladen, sich vor Ort ein Bild machen, ein Teil der Abgeordneten, Gesetzesvorschläge

4

Welche Rolle spielt der Staatsrat bei der Entstehung eines Gesetzes?

Streiche die
falschen
Antworten
durch!

- Er teilt der Chambre des Députés mit, ob das Gesetz wichtig ist oder nicht.
- Er untersucht, ob der Text nicht im Widerspruch zu anderen Gesetzen und der Luxemburger Verfassung steht.
- Der Staatsrat spielt keine Rolle, wenn die Chambre des Députés ihn nicht um seine Meinung bittet.
- Er untersucht, ob der Text nicht gegen internationale Verträge verstößt, die Luxemburg unterschrieben hat.

Damit ein Gesetzestext von der *Chambre des Députés* angenommen wird, müssen _____
der Abgeordneten anwesend sein und _____ für das Gesetz stimmen.

Das Inkrafttreten eines Gesetzes

Nach der Abstimmung in der *Chambre des Députés* muss ein Gesetz unterschrieben werden. Nur so kann es in Kraft treten. Wer muss das Gesetz unterschreiben?

Unterstreiche die richtige(n) Antwort(en).

Der/Die Parlamentspräsident/-in
Der/Die Großherzog/-in
Der/Die Premierminister/-in
Derjenige, der das Gesetz vorgeschlagen hat
Der/Die Minister/-in, in dessen Arbeitsbereich das Gesetz fällt

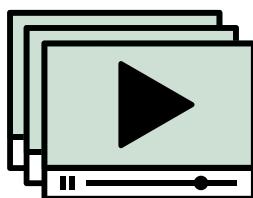
Ab welchem Moment müssen die Bürger/-innen sich an das Gesetz halten?

Kreuze die richtige(n) Antwort(en) an!

- Es tritt erst in Kraft, nachdem es im *Journal officiel*, in dem alle Gesetze zu finden sind, veröffentlicht wurde.
- Sofort nachdem es von der *Chambre des Députés* angenommen wurde.
- Nachdem es vom Staatsoberhaupt unterschrieben wurde.

Welche Aufgabe hat der/die zuständige Minister/-in, nachdem das Gesetz in Kraft getreten ist?

Vom Gesetzesvorschlag bis zur Veröffentlichung eines Gesetzes dauert es meistens mehrere Monate. Warum ist das so?



Du willst den Film noch einmal sehen? Kein Problem. Auf folgenden Seiten steht er in mehreren Sprachen zur Verfügung:

www.chd.lu
www.zpb.lu
www.script.lu

Impulse

Mach dich schlau!

- 1. Wie werden die Mitglieder der *Chambre des Députés* bestimmt?
Wie wird festgelegt, wer Mitglied des Staatsrates wird?**
- 2. Wo kannst du dich über das informieren, was in der Plenarsitzung der *Chambre des Députés* besprochen und entschieden wurde?**

Bilde dir ein Urteil!

- 1. Sieh dir auf der Seite www.chd.lu an, welche Gesetzesvorhaben aktuell in der *Chambre des Députés* diskutiert werden.**
- 2. Such dir ein Gesetzesvorhaben aus, dessen Thema dich interessiert.**
- 3. Erkläre in eigenen Worten, worum es in diesem Gesetzesvorhaben geht.**
- 4. Erläutere, ob du diesen Gesetzesvorschlag gut findest oder etwas daran ändern würdest. Begründe deine Antwort.**

Werde selbst aktiv!

- 1. Stell dir vor, die *Chambre des Députés* würde über ein Gesetz beraten, mit dem du ganz und gar nicht einverstanden bist. Was kannst du alles unternehmen, um die Abgeordneten auf deine Meinung aufmerksam zu machen und möglichst viel Unterstützung für deine Position zu gewinnen?**
- 2. Du möchtest, dass die *Chambre des Députés* sich mit einem Thema befasst, das dir sehr wichtig ist. Aus diesem Grund möchtest du eine Petition starten.**
 - a. Besuche die Seite www.petitions.lu.
 - b. Notiere, welche Bedingungen du erfüllen musst, um eine Petition starten zu können.
 - c. Sieh dir an, welche Informationen du eingeben musst, um eine Petition einzureichen. Schreib deine eigene Petition zu einem Thema, das dir wirklich wichtig ist.

Falls dein Anliegen gesetzlich noch nicht geregelt wäre, kannst du dir überlegen, der *Chambre des Députés* deine Petition zu unterbreiten.

Arbeitsblätter

So entsteht ein Gesetz:

Der folgende Text beschreibt in groben Zügen das Gesetzgebungsverfahren. Lest den Text und löst in Partnerarbeit die Aufgaben auf den folgenden Seiten.

Die Abgeordnetenkammer ist das nationale Parlament. Dort wird über alle Gesetze debattiert und abgestimmt.

Gesetzesvorhaben entstehen häufig aus **sozialen oder wirtschaftlichen Entwicklungen** oder werden von aktuellen Diskussionen angestoßen. Auch **europäische Richtlinien** müssen durch Gesetze im jeweiligen Land umgesetzt werden.

Am Anfang bringt **ein/e Minister/-in** oder ein/e Abgeordnete/r ein Gesetzesprojekt ein. Der Text wird an die zuständige **Kommission im Parlament** weitergeleitet. Diese **prüft ihn und kann Änderungen einbringen**. Dabei orientieren sich die Kommissionsmitglieder an einem obligatorischen **Gutachten** des Staatsrats sowie an den Gutachten von weiteren betroffenen Organen wie zum Beispiel den Berufskammern. Sobald die Arbeit in der Kommission abgeschlossen ist, wird das Gesetzesprojekt in einer **öffentlichen Plenarsitzung debattiert und beschlossen**.

Damit ein Gesetz auch angewendet werden kann, muss es **vom Großherzog/von der Großherzogin** sowie vom/von der **zuständigen Minister/-in unterschrieben werden**. Daraufhin wird der Gesetzesstext im Journal officiel **veröffentlicht und tritt** normalerweise drei Tage danach **in Kraft**.

(1)



(2)

(3)



(4)



- Abb. 1: Die Chambre des Députés
© SIP, Christof Weber
Abb. 2: Der Staatsrat
© Conseil d'Etat
Abb. 3: Das Staatsministerium
© SIP
Abb. 4: Der großherzogliche Palast
© SIP

1

1.



Vervollständigt das Schema mit Hilfe des Textes auf Seite 8, indem ihr die verschiedenen Schritte des Gesetzgebungsverfahrens auflistet und die an der Gesetzgebung Beteiligten in die Kästen eintragt.

Trage die fett gedruckten Begriffe in die Kästen ein und die kursiv geschriebenen Wörter auf die nummerierten Linien.

Idee

Abgeordnete
der Chambre des Députés

2.



Staatsrat & Berufskammern

3.





4.

akzeptiert

abgelehnt

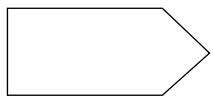
5.



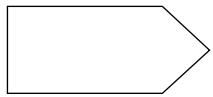
Journal officiel

6.

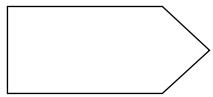
Schneidet die Textbausteine und Pfeile aus und legt sie so zusammen, dass ihr den Entstehungsweg eines Gesetzes nachvollziehen könnt.



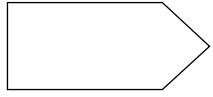
Abgeordnete der Chambre des Députés



Öffentliche Plenarsitzung der Chambre des Députés



Berufskammern



Staatsrat



Zuständige/r Minister/-in



Europäische Union



Großherzog/-in

Journal officiel

Gesetz tritt in Kraft

Zuständige Kommission im Parlament

arbeiten ein Gesetzesprojekt aus

Gesellschaftliche Entwicklungen und Diskussionen

Minister/-in

unterschreiben

prüft und bringt Änderungen ein

stoßen an

geben ein Gutachten ab

Gesetz wird veröffentlicht

debattiert und stimmt ab

- 1. Setzt euch in Gruppen zu je drei oder vier Personen zusammen und schreibt euer eigenes Gesetz! In Luxemburg werden Gesetzestexte in französischer Sprache geschrieben. Falls dies euch zu schwer fällt, könnt ihr euren Text auch auf Deutsch schreiben. Folgt dabei den Schritten (a)– (j).**
- 2. Stellt euer Gesetz in der Klasse vor. Die Klasse überprüft, ob das Gesetz verständlich ist und die Etappen (a)-(j) darin vorkommen.**
- 3. Anschließend stimmt die Klasse über euren Gesetzesvorschlag ab.**
- 4. Schreibt euren Gesetzentwurf auf die Gesetzentwurf-Vorlage, die ihr auf www.zpb.lu herunterladen könnt.**



Worum geht es in eurem Gesetz?

- a. Denkt euch einen kurzen Namen aus, der aussagt, worum es in eurem Gesetz geht und notiert den Namen als Titel des Gesetzes. Gebt im Titel ebenfalls das aktuelle Datum an.
- b. Überlegt, was ihr genau regeln wollt und welches Ziel euer Gesetz verfolgt. Tragt dies hinter Art. 1er ein. Achtet dabei darauf, dass ihr klare Aussagen macht und Worte wie „könnte“, sollte, möglicherweise, ...“ vermeidet.

Was genau wollt ihr verändern?

- c. Denkt darüber nach, in welchen Lebensbereichen das Gesetz wirksam wird (in der Schule, im Straßenverkehr, ...). Wer ist von eurem Gesetz besonders betroffen? Schreibt diese Informationen in Artikel 2.
- d. Müsst ihr bestimmte Begriffe klar definieren, um Missverständnisse zu vermeiden? Falls ja, dann tragt diese Begriffe in den nächsten Artikel ein.
- e. Oft gibt es Ausnahmen. Denkt darüber nach, ob es einen Fall gibt, in dem euer Gesetz nicht gilt und tragt dies in den darauf folgenden Artikel ein.

Was passiert, wenn jemand dagegen verstößt?

- f. Überlegt, wer dafür verantwortlich ist, dass die Bestimmungen eures Gesetzes eingehalten werden. Tragt den/die Verantwortlichen in den nächsten Artikel ein.
- g. Was passiert, wenn sich jemand nicht an das Gesetz hält? Überlegt, wer gegen euer Gesetz verstößen könnte und welche Konsequenzen das haben könnte. Falls ihr eine Strafe vorseht, überlegt, wie sie aussehen soll.

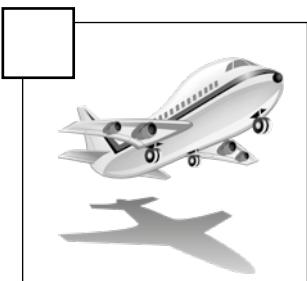
Wann tritt es in Kraft?

- h. Überlegt, ab wann euer Gesetz gültig ist und tragt es wie folgt in den letzten Artikel eures Textes ein:
La présente loi entre en vigueur le _____
- i. Fügt abschließend noch das Ressort jenes/jener Minister/-in ein, der/die das Gesetz unterzeichnet (*Ministre de l'Intérieur, Ministre de l'Education nationale, Ministre des Sports...*). Der/Diejenige eurer Gruppe, der/die das Gesetz vorstellt, setzt seinen/ihren Namen darunter und unterschreibt das Gesetz.
- j. Tragt das Datum ein, an dem das Staatsoberhaupt das Gesetz unterzeichnet.

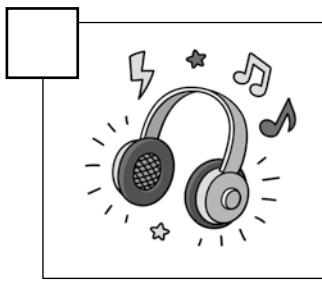
Diskutiert einen Gesetzesentwurf

Teilt eure Klasse in zwei Gruppen ein. Eine Gruppe stellt die Regierungsmehrheit dar, die ein Gesetz vorschlägt. Die andere Gruppe ist die Opposition, die den Gesetzesvorschlag kritisch unter die Lupe nimmt.

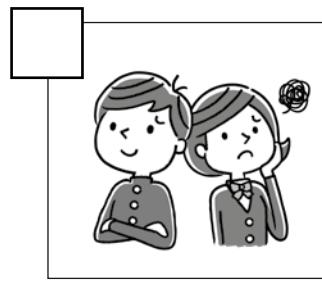
Die Regierung möchte eines der folgenden Gesetze einführen:



Am Flughafen Findel wird das Nachtflugverbot aufgehoben.

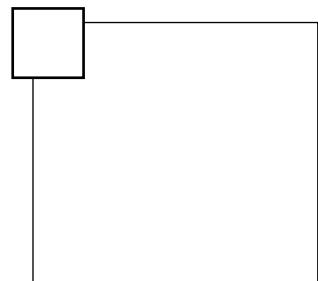


Es ist verboten, in der Öffentlichkeit Musik über Kopfhörer zu hören.



Alle Schüler sollen Schuluniformen tragen.

Überlegt euch ein eigenes Gesetz!



Bildet euch eine Meinung!

1. Die Regierungsmehrheit überlegt sich drei Argumente für ihren Vorschlag. Die Opposition überlegt sich drei Kritikpunkte. Die Argumente werden jeweils schriftlich festgehalten.
2. Die Regierungsmehrheit und die Opposition bestimmen ihre Sprecher/-in.

Diskutiert Pro und Contra!

3. Der/Die Sprecher/-in der Regierungsmehrheit stellt den Gesetzentwurf vor.
4. Die Vertreter/-innen der Opposition stellen Fragen an die Regierungsmehrheit, die beantwortet werden müssen.

Sucht nach Lösungen!

5. Bildet anschließend 5er Kommissionen, in denen drei Vertreter/-innen der Regierung und zwei Vertreter/-innen der Opposition Änderungsvorschläge diskutieren.
6. Die Vorschläge der Kommissionen werden im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Stimmt darüber ab!

7. Anschließend erfolgt eine Abstimmung über die einzelnen Änderungsvorschläge.
8. Der Gesetzentwurf wird entsprechend überarbeitet.
9. Zuletzt stimmt das Plenum über den neuen Gesetzentwurf ab.